Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 08.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

viel Aufregung gab es heute über den Demografie-Beauftragten der Landesregierung Thäddäus Kunzmann. Den kennen wahrscheinlich die meisten nicht. Aber es gibt ihn und das mit der klaren Zuständigkeit, den demografischen Wandel als Anwalt der Bürger*innen zu begleiten. Er hat sich auf seiner Facebookseite zu den Protesten gegen Rassismus und Gewalt geäußert und in diesem Zusammenhang den getöteten US-Amerikaner George Floyd als vorbestraften Gewaltverbrecher, dem man nachts nicht begegnen wollte. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als die Relativierung eines Verbrechens. Von Solidarität oder Empathie mit den Menschen, die sich gegen ihre Diskriminierung wehren – keine Spur. Ein Proteststurm brach los, dann hat Kunzmann seinen Facebookpost rasch gelöscht. Mit Einsicht war das nicht verbunden. Die Frage ist: Kann er im Amt bleiben? Ich habe da große Zweifel. Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

08.06.2020: 184.193 (& 214); 8.674 Todesfälle (& 6)

(Quelle: RKI, 8.20 Uhr)

Landesebene:

08.06.2020: 34.949 Fälle insgesamt (& 19); 1.795 Todesfälle (& 4); 32.506 genesen (& 44)

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten Land mit **648 Fällen** weiterhin auf einem **Rekordtief**.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

08.06.2020: 970 Fälle insgesamt (-); 40 Todesfälle (-); 912 genesen (& 2).

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten RNK mit 18 Fällen erneut auf einem Rekordtief.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Lockerung der Corona-Regeln - der aktuelle Stand in den Bundesländern

Die Bundesländer entscheiden aufgrund der föderalen Organisationsstruktur unseres Landes im Kampf gegen die Corona-Pandemie über die schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens in eigener Verantwortung. Nach einigen Wochen des sog. "Hochfahrens" haben wir jetzt einmal nach dem aktuellen Stand der Lockerungen in den Ländern anhand von ausgewählten Lebensbereichen gefragt. Einen aktuellen Überblick findet ihr im Anhang.

Gericht: Zutrittsbegrenzung im Einzelhandel unwirksam

Die Corona-Verordnung des Landes sieht eine Zutrittsbegrenzung im Einzelhandel je nach Größe des Ladens vor. Auf 20 Quadratmeter Verkaufsfläche darf nur eine Person kommen. Diese wurde vom Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden-Württemberg am Montag aufgrund einer Klage für unwirksam erklärt. Auch wenn das Gerichtsurteil zunächst nur für die Klägerin gilt, wollen und müssen sowohl das Wirtschafts- als auch das Sozialministerium die Verordnung in dem Bereich nun schnell ändern. Es soll eine deutlich kleinere Mindestfläche pro Person festgelegt werden.

https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.coronavirus-in-baden-wuerttemberg-gericht-zutrittsbegrenzung-im-einzelhandel-unwirksam.2ebf5f35-e4ed-4828-85f3-c1538002af82.html

Mehr als 2,2 Milliarden Euro an Corona-Soforthilfe ausgezahlt

Rund 241 500 Selbstständige und kleine Firmen in Baden-Württemberg haben Geld aus der Corona-Soforthilfe erhalten. Insgesamt sind mehr als 2,2 Milliarden Euro ausgezahlt worden, teilte das Wirtschaftsministerium am Montag als vorläufige Bilanz mit. Anträge konnten bis Ende Mai gestellt werden. Den größten Teil machten sogenannte Soloselbstständige und Betriebe mit bis zu fünf Beschäftigten aus.

https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/soforthilfe-corona/

In zwei Bundesländern: Schweden-Rückkehrer müssen in Quarantäne

Wer aus Schweden an seinen Wohnort in Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern zurückkehrt, muss wegen der Corona-Entwicklung in dem skandinavischen Land in eine zweiwöchige Quarantäne. Hintergrund ist, dass es in Schweden in den vergangenen sieben Tagen mehr als 50 Infizierte pro 100 000 Einwohner gegeben habe.

https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheit-schwerin-schweden-rueckkehrer-muessen-auch-in-mv-in-quarantaene-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200608-99-352240

Ausland

Studien: Maßnahmen gegen Corona verhinderten viele Tote

Die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus haben Analysen zufolge allein in elf europäischen Ländern bis Anfang Mai etwa 3,1 Millionen Todesfälle verhindert. Das geht aus zwei Modell-Studien hervor, die am Montag in der Fachzeitschrift "Nature" veröffentlicht wurden. Der großangelegte Lockdown samt Grenzschließungen, Kontaktsperren und Schulschließungen habe eine Kontrolle des Pandemie-Verlaufs ermöglicht, berichtet ein britisches Forscherteam um Seth Flaxman vom Imperial College London (Großbritannien) nach der Analyse von Todesfallzahlen. Die Studie findet Ihr hier:

https://www.imperial.ac.uk/news/198074/lockdown-school-closures-europe-have-prevented/

Neuseeland erklärt Coronavirus für überwunden

In Neuseeland gibt es erstmals seit Februar keine aktiven Fälle mehr. Das letzte Mal, dass in Neuseeland eine Neuinfektion gemeldet wurde, ist 17 Tage her. Regierungschefin Jacinda Ardern erklärte, dass zwar die strikten Grenzkontrollen beibehalten würden. Alle anderen Einschränkungen und Regeln würden aber in der Nacht zu Dienstag (Ortszeit) aufgehoben.

https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-06/neuseeland-coronavirus-infektionen-beschraenkungen-aufhebung

In Israel müssen annähernd 130 Schulen und Kitas schließen

Vor gut einem Monat hat Israel mit der Öffnung seiner Schulen begonnen, auch unter dem Druck der wirtschaftlichen Nöte in der Corona-Krise. Doch fast 130 Schulen und Kindergärten mussten nun wieder geschlossen werden – angesichts eines kontinuierlichen Neuanstiegs von Corona-Infektionen seit Ende Mai. Während zu Beginn der Krise vor allem Altersheime betroffen waren, zeichnen sich nun die Schulen als neue Infektionsherde ab.

https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-infektionen-inisrael-muessen-fast-130-schulen-und-kitas-schliessen-16804972.html

New York startet mit ersten Corona-Lockerungen

Vor wenigen Wochen gingen Horrorbilder aus New Yorker Krankenhäusern um die Welt. Inzwischen sind die Corona-Fallzahlen stark gesunken. Nach mehr als drei Monaten wagt die US-Metropole vorsichtige Schritte zurück zur Normalität. Mit dem Start von Phase eins eines vierstufigen Öffnungsplans des Bundesstaates New York am Montag dürfen unter anderem die Arbeiten auf mehr als 32 000 Baustellen in der Stadt wieder starten. Außerdem können Einzelhändler telefonisch und online Bestellungen annehmen und ihren Käufern im Laden übergeben. Publikumsverkehr ist in den Geschäften noch nicht erlaubt.

https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-weltweit-nachrichten-1.4930379

Nachrichten - (fast) ohne Corona

Warum es in den USA "die Antifa" nicht gibt

Donald Trump will "die Antifa" verbieten, auf Twitter trendet daraufhin #WirsindAntifa. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Die Vorstellungen von der Antifa sind keinesfalls einheitlich. Bereits der Blick auf öffentlich geführte Debatten auf Twitter veranschaulicht das. Und eine Gruppierung, die sich Antifa nennt und den Begriff einheitlich definiert, gibt es auch nicht. Was also ist die Antifa und gibt es überhaupt diese eindeutige Zuschreibung zu einer bestimmten Gruppe? Wer angesichts der Fragen eindeutige Antworten erwartet, wird wohl enttäuscht werden. Aber Antworten gibt es trotzdem einige. Der US-Präsident macht "die Antifa" auch für die gewaltsamen Proteste nach dem Tod von George Floyd durch Polizisten verantwortlich. Ein internes FBI-Schreiben, das der linksliberalen Wochenzeitschrift "The Nation" vorliegt, kommt allerdings zu dem Ergebnis, dass es keine Informationen zu einer Antifa-Beteiligung oder -präsenz bei den Protesten gäbe. Auch Sicherheitsbehörden scheinen keine Klarheit darüber zu haben, wer die Antifa ist. Das macht Sinn: Die Antifa ist kein Verein und potenzielle Anhänger*innen erwerben keine Mitgliedschaft. Daher ist auch fraglich, wer dann bei einem möglichen Verbot adressiert werden soll.

https://www.jetzt.de/politik/antifa-beschreibung-was-ist-antifa-linke-antifaschismus-wirsindantifa

Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

In den vergangenen Tagen und Wochen haben sich die Meldungen und Berichte über Missbrauch von Kindern und Jugendlichen erschreckend verstärkt. Deshalb möchte wir euch auf eine Seite des Serviceportals des Landes mit Ratschlägen und Hinweisen aufmerksam machen.

https://www.service-bw.de/web/guest/lebenslage/-/lebenslage/Missbrauch+von+Kindern+und+Jugendlichen-5000228-lebenslage-0

Wir fordern: Ab 16 Jahren soll man wählen gehen dürfen

Dass die Jugend ernsthaft und mit ganzem Herzen engagiert ist, haben nicht zuletzt die zahlreichen Demonstrationen der "Fridays for Future"-Bewegung gezeigt. Meine Fraktion spricht sich deshalb dafür aus, dass das Wahlalter bei Landtags- und Bundestagswahlen auf 16 abgesenkt wird. Wir wollen das Thema nach der Landtagswahl 2021 angehen. Für eine Änderung der Landesverfassung wäre eine Zweidrittelmehrheit im Landtag in Stuttgart nötig.

Nach unserer Ansicht soll man ab dem Alter künftig auch selber für den Gemeinderat und den Kreistag kandidieren können, also das passive Wahlrecht besitzen. Erstmals hatten in Baden-Württemberg bei den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 rund 200.000 16- und 17- Jährige wählen dürfen, nachdem zuvor am 11. April 2013 vom Landtag Baden-Württemberg das Wahlrecht bei Kommunalwahlen von 18 auf 16 Jahre abgesenkt worden war.

https://www.sueddeutsche.de/politik/wahlen-stuttgart-gruenen-fraktionschef-ab-16-jahren-waehlen-duerfen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200608-99-344305

Rhein-Neckar-Region

Badeseen haben gute Wasserqualität

Auch wenn die Badesaison 2020 durch das <u>#Coronavirus</u> getrübt ist – das Badewasser ist es nicht: Die ersten Proben des Gesundheitsamtes bestätigten für die Badeseen im Rhein-Neckar-Kreis wieder eine sehr gute Wasserqualität

https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/gute%20wasserqualitaet%20bei%20badeseen.html

Radkampagne "Stadtradeln" wird im Herbst nachgeholt

Bereits seit 2018 beteiligt sich der Rhein-Neckar-Kreis im Zeichen des Klimaschutzes erfolgreich an der internationalen Radkampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis. Gemeinsam mit 36 kreisangehörigen Kommunen wird die aufgrund der Corona-Pandemie verschobene Kampagne vom 20. September bis zum 10. Oktober dieses Jahres durchgeführt.

https://www.rhein-neckarkreis.de/start/aktuelles/ stadtradeln +wird+im+herbst+nachgeholt.html

Endlich wieder ein Liederfest!

Das Hirschberger Liederfest findet statt. Vom 12. bis 14. Juni lädt der Kulturförderverein zum musikalischen Schmaus in die Alte Synagoge. Mit limitierter Zuschauerzahl und Hygienekonzept, vor allem aber mit einer riesigen Portion Vorfreude. Wie gewohnt wird es an drei Abenden drei hochrangig besetzte Konzerte geben, bei welchem das Publikum den Sängern trotz Abstandsregel ganz nahekommt.

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse artikel,-hirschberger-liederfest-endlich-wieder-ein-festival- arid,517930.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm

https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim

Rhein-Neckar-Kreis:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-

NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc h%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus

Informationen in leichter Sprache:

https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen

Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force "Beschaffung Schutzkleidung": 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 –

18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 - 522 - 1881 (Mo – Fr, 7.30 - 19 Uhr)